

# Mit dem Wind die Richtung wechseln

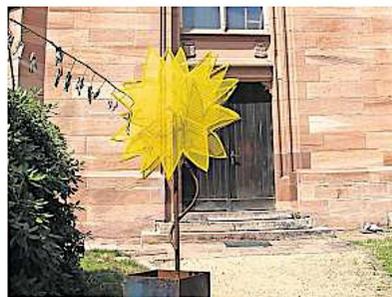
Sommerliche Musiktage: Ab Mittwoch ist die Installation „Luftikusse“ zu sehen

**Freigericht-Somborn** (km). Im Rahmen der Sommerlichen Musiktage auf Hof Trages gehören seit vielen Jahren die Ausstellung von Künstlern in der Kapelle und im Schlosspark zu den sehenswerten Aktionen. So ist ab Mittwoch, 3. August, die Installation „Luftikusse“ im Schlosspark vom Hasselrother Aktionskünstler Matthias Kraus zu sehen. Die Installation ist ein gemeinsames Projekt mit dem Schmiedemeister Alois Straub aus Wörth am Main. Ab Freitag stellt Kraus seine „Luftikusse“ in der Kapelle aus. Beide Ausstellungen können bis zum 7. August besucht werden.

Auch in diesem Jahr ist der Kunst- und Kulturverein Kaleidoskop der Gemeinde Freigericht der Veranstalter der Ausstellung „Kunst in der Kapelle und im Park“ auf Hof Trages. Die beiden Künstler Matthias Kraus und Alois Straub sind gestalterisch beide sehr kreativ und sprühen vor Ideen. Bei gemeinsamen Aktionen ergänzen sich die beiden Künstler ausgesprochen gut, wie etwa jüngst bei einer Ausstellung in Würzburg, wo eine 3,50 Meter hohe rote Skulptur mit dem Titel „Glücksläufer“ entstanden ist. Diese hat inzwischen ihren Standort geändert und ist vorübergehend in Alzenau angekommen. Aber dort soll noch nicht die End-



Matthias Kraus (links) und Alois Straub haben sich unter dem „Blauen Herz“ niedergelassen, einem Kernstück der Installation. Die schweren Elementarteile finden nach und nach den passenden Standort im Schlosspark. FOTOS: KÖHLER



Leuchtend gelb zeigt die Sonnenblume den Weg zur Ausstellung in der Kapelle.

station sein. Im Grunde wird noch ein Heimathafen gesucht, in dem der Läufer bleiben kann.

Kraus wurde 1955 in Fulda geboren und hat nach dem Abitur in Offenbach an der Hochschule für Gestaltung studiert. 1982 hat er sein Diplom für Visuelle Kommunikation erworben. Seit 1989 hat er seine Werkstatt für Zeichnung, Siebdruck und Plastik, sein „Krauskunsthaus“ in Hasselroth. 2003 bekam er den „Kunst und Kulturpreis“ des Main-Kinzig-Kreises

verliehen. Außerdem hatte er von 2005 bis 2018 ein weiteres Atelier in Berlin. Sein Mitstreiter Alois Straub ist der handwerklich Versierte. Straub wurde 1961 in Wörth am Main geboren, wo er seit 2001 eine Schmiede-Werkstatt direkt am Ufer des Mains gelegen betreibt. Nach seinem Abitur hat Straub sein Maschinenbau-Studium in Schweinfurt und seine Schmiedelehre absolviert. Danach hat er die Schmiede seines Vaters übernommen.

Unter dem Titel „Luftikusse“ werden verschiedene Elementarteile im Schlosspark installiert. Wie etwa die Sonnenblume, die aus Stahl, Draht, Streckmetall und Lack hergestellt wurde. Das leuchtende Gelb hat etwas Strahlendes und spricht für sich. Die Luftikusse entstehen aus einem zwölfteiligen Gebilde in unterschiedlichen Farben, die je nach Wind ihre Richtung wechseln. „Die Luftikusse sind die Himmelsreisenden, deren Absichten und Richtungen sich immerzu ändern“, sagt Kraus und zitiert Nietzsche: „Seit mir ein Wind hielt Widerpart, segle ich mit allen Winden!“.

Ein fröhliches Schauspiel, in das man versinken kann und der Fantasie freien Lauf lässt. Aber auch die Installation von dem „Notenschlüssel“ und dem „Blauen Herz“ wirken äußerst anregend.